



Schlagfolgen von Selbstschlagwerken

Der Versuch einer eindeutigen Definition im deutschen Sprachgebrauch

© Ian D. Fowler / Jürgen Ermert



Definitionen und Detailausprägung von einzelnen Schlagfolgen-Begriffen

1. **Voller Stundenschlag 1- 12.** (Nur) Angabe der vollen Stunden; bei frühen Uhren und häufig bei Bodenstanduhren bis hinein ins 19. Jahrhundert gebräuchlich.
2. **Angabe der vollen und halben Stunden**, wobei die halben Stunden nur mit einem Schlag angegeben werden. Diese Form ist ab 2. Hälfte des 17. Jh. in Frankreich und bis heute überall, aber erst in anderen Ländern ab 19. Jh. gebräuchlich. Allerdings in Teilen von Deutschland im 18. Jh. auch bekannt z. B. im bergischen Land, wo die halbe Stunde auf einer kleinen Glocke oder Tonfeder geschlagen wird (meistens als „passing strike“).
3. **Passing Strike** in England (auch „**angerissener Schlag**“ oder Schlag "**en passant**") = 1x bei der vollen Stunde vom Gehwerk betätigt.
4. **Comtoiser Schlag**. Die Comtoise-Uhren schlagen die vollen und halben Stunden und wiederholen die volle Stunde ein paar Minuten danach. Ähnlich funktioniert der **Ribotta**-Schlag bei Italienischen Uhren (s. Nr. 11). In Deutschland wurde früher bei Kirchturmuhren auch weit verbreitet die volle Stunde nachgeschlagen, aber unmittelbar.
5. **Holländischer** oder **Wechsel-Schlag** (sog. **Dutch Striking** auf Englisch). Angabe der vollen und halben Stunden jeweils mit voller Schlagzahl. Die halben Stunden werden zur Unterscheidung auf eine andere Glocke geschlagen. Auch Bauweise in England bekannt, aber um 1/2 wird die vergangene Stunde und nicht die kommende geschlagen.
6. **Dreiviertelschlag** (auch **3/4-Schlag** oder **Berner Schlag**). Alle Viertel werden angegeben und (nur) beim vierten Viertel wird die volle Stunde auf eine größere Glocke geschlagen. *Im Gegensatz zur Petite Sonnerie, wo die 4 Viertelschläge NICHT geschlagen werden.*
7. **Petite Sonnerie**, bei dem die Viertelstunden - ggfs. mit Doppelschlag auf 2 Glocken - angegeben werden. Zur vollen Stunde wird die Stundenzahl ohne Viertelstunden auf eine größere Glocke geschlagen.
8. **Grande Sonnerie** (primär Frankreich/Schweiz) bei jeder Viertelstunde wird zuerst die volle Stunde auf eine größere Glocke und dann die Viertel (meist im Doppelschlag) angegeben - aber nicht zur vollen Stunde, hier wird die Stundenzahl ohne Viertelstunden geschlagen.
9. **Vierviertelschlag mit vollem Nachschlag** (auch **4/4-Schlag**, **Wiener Vierviertelschlag** oder **Wiener-Vollstundenschlag**). Hier wird nach jedem Viertelschlag die volle vergangene Stunde nachgeschlagen.

Sonderformen

10. Die **Glaser** bei Schiffsuhrn. Aufteilung der 12 Stunden auf 3 x 4 Stunden mit Halb- und Stundenschlag. Dabei wird pro vergangener halben Stunde ein Schlag (bis max. 8) geschlagen. Die geraden Schläge 2, 4, 6 und 8 erfolgen als Doppelschlag. Der nächste Schlag nach einem Doppelschlag wird durch eine kurze Pausen getrennt. Beispiel: 10.30 Uhr = 5 Schläge = Bim/Bam - Bim/Bam - Bim.
11. **Italienischer (6-Stunden)Schlag** von 1 bis 6 und um 7 bzw. 19 Uhr fängt der Schlag mit 1 wieder an. Evtl. kombiniert mit Viertelstundenschlag vorher und nachher oder **Ribotta** (Stundennachschlag, s.a. Nr. 4 **Comtoiser** Schlag).
12. **Roman Striking (Römischer Schlag)** – nur bei Knibb in England - Schlagfolge nach den römischen Zahlen:
I = 1x auf Glocke A
II = 2x auf Glocke A
III = 3x auf Glocke A
IV = 1x auf Glocke A und 1x auf Glocke B
V = 1x auf Glocke B
VI = 1x auf Glocke B und 1x auf Glocke A
VII = 1x auf Glocke B und 2x auf Glocke A
VIII = 1x auf Glocke B und 3x auf Glocke A
IX = 1x auf Glocke A und 2x auf Glocke B
X = 2x auf Glocke B
XI = 2x auf Glocke B und 1x auf Glocke A
XII = 2x auf Glocke B und 2x auf Glocke A
Also ganz logisch, hat aber nichts mit Rom zu tun, sondern den römischen Zahlen !

13. **Japan.** Die 12 Tagesstunden werden in 2x 6 geteilt und fangen mit 9 an und gehen rückwärts bis 4. Die Halbstunden werden angezeigt mit einem Schlag nach ungeraden Zahlen und 2 Schlägen nach geraden Zahlen. Schlagfolge = 9 - 1 - 8 - 2 - 7 - 1 - 6 - 2 - 5 - 1 - 4 - 2 - dann wieder 9 usw.
14. **Stundenschlag auch bis 24** bei Renaissance-Uhren und astronomischen Monumentaluhren.

Hilfe bei der Viertelschlag-Einordnung:

Um leichter zu den einzelnen, im Laufe der Zeit geprägten Begriffen von Schlagfolgen bei Viertelschlagfolgen zu kommen, hier der Versuch über die Basis-Funktion zu der Definition der Detailausprägung zu gelangen:

Basis-Funktion	Detailausprägung
Zu jeder Viertelstunden Viertelschlag in den verschiedensten Ausprägungen – 1mal (bis 4mal), mit und ohne Doppelschlag, und beim letzten Viertel/ <u>zur vollen Stunde <i>additiv</i> voller Stundenschlag</u> vorher oder nachher.	Dreiviertelschlag, $\frac{3}{4}$ Schlag, Berner Schlag
In den ersten 3 Viertelstunden Viertelschlag in den verschiedensten Ausprägungen – 1mal (bis 3mal), mit und ohne Doppelschlag, und beim letzten Viertel/ <u>zur Stunde <i>kein</i> Viertelschlag</u> sondern <u><i>nur voller</i> Stundenschlag</u>	Petite Sonnerie
In den ersten 3 Viertelstunden Viertelschlag in den verschiedensten Ausprägungen – 1mal bis 3mal, mit und ohne Doppelschlag, <u>und <i>dabei additiv</i> voller Stundenschlag</u> vorher oder nachher. Beim letzten Viertel/ <u>zur Stunde <i>kein</i> Viertelschlag</u> sondern <u><i>nur voller</i> Stundenschlag</u> .	Grande Sonnerie
Zu jeder Viertelstunden Viertelschlag in den verschiedensten Ausprägungen – 1mal bis 4mal, mit und ohne Doppelschlag, <u>und <i>immer additiv</i> voller Stundenschlag</u> vorher oder nachher.	Vierviertelschlag, 4/4-Schlag, Wiener Vierviertelschlag, Wiener Vollstundenschlag

